

Arndt S./ Kriegel P. Wenn Tiere ihren Körper verlassen

Leseprobe

[Wenn Tiere ihren Körper verlassen](#)

von [Arndt S./ Kriegel P.](#)

Herausgeber: Aquamarin Verlag



<http://www.unimedica.de/b17538>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Inhalt

Zum Geleit.....	9
Vorwort	11
Einleitung.....	19
1. Für wen ist dieses Buch geeignet?.....	23
2. Eine neue Sichtweise von Gesundheit und Krankheit	27
3. Der Sinn von Leben und Sterben	39
4. Was ist Sterben, was ist der Tod?.....	49
5. Sinn und Wichtigkeit des Sterbeprozesses	55
6. Die Einleitung in die Sterbephasen	63
7. Euthanasie, der leichte Tod?.....	77
8. Wie begleite ich ein Tier beim Sterben?	87
9. Tipps und Rituale für den Sterbebegleiter	113
10. Abschiedsrituale für das verstorbene Tier	127
11. Die Zeit der Trauer	139
12. Ein letzter Gruß	151

Einleitung

Was hat uns bewogen, dieses Buch zu schreiben?

Die praktische Arbeit hat uns mehr oder weniger ganz nebenbei an das Thema herangeführt. Nachdem wir unsere Ausbildung zur Tierheilpraktikerin abgeschlossen hatten, stellten wir uns vor, möglichst alle unsere Patienten heilen zu können. Es dauerte nicht sehr lange, bis wir zu der Erkenntnis gelangten, dass die Realität oft anders aussieht.

Wir erkannten, dass nicht der Therapeut, sondern immer nur der Patient selbst sich heilen kann. Therapeuten können dem Patienten - in unserem Fall dem Tier - immer nur Angebote machen. Damit geben wir ihm Impulse, die es in die Lage versetzen, aus sich selbst heraus wieder heil zu werden. Das Tier entscheidet aber ganz allein, ob es diese Angebote annimmt oder nicht. Nimmt es die Angebote jedoch nicht an und die Behandlung zeigt keine spürbare Besserung, dann vielleicht auch deshalb, weil der richtige Weg für das Tier ein ganz anderer ist.

Tiere sind beseelte und damit auch selbstbestimmte Wesen. Dadurch darf man ihnen die Verantwortung für ihr Leben auch übertragen. Wir gehen einen Schritt weiter und sagen, man *muss* es sogar tun. Das Tier entscheidet selbst, ob es in diesem Leben wieder heil wird, seine Krankheit, aus welchen Gründen auch

immer, behält oder ob es letztlich durch das Erleben seines Sterbeprozesses eine andere Art von Heilung erlangt.

Aus diesen Erfahrungen heraus haben wir uns dem Thema Tod und Sterben gewidmet - dem großen Tabu-Thema unserer Gesellschaft. So lange wie irgend möglich wird es verdrängt und oft erst dann, wenn es unausweichlich und ganz präsent ist, wird notgedrungen begonnen, sich dem Thema zu stellen. Vielen Menschen gelingt es aber selbst dann noch nicht.

Indem wir Tiere zu unseren Weggefährten gemacht haben, geben wir uns selbst die Gelegenheit, uns schon früh mit dem Thema Sterben und Tod zu befassen. Alleine durch die kürzere Lebensspanne unserer Tiere ist klar, dass sie vermutlich vor uns gehen werden. Wenn es gelingt, sich auf diese sicher nicht leichte Situation einzulassen und das Tier in seinem Sterbeprozess zu begleiten, dann können auch wir dabei sehr viel für uns lernen. Dem Tier zollen wir dadurch gleichzeitig die Achtung, die es verdient.

Ist das Tier dann wirklich todkrank, entsteht häufig große Unsicherheit. Das Nichtwissen, was richtig und gut für das Tier ist, wird schnell überwältigt. Die Befürchtung, das Tier könne leiden, bringt Menschen oft dazu, vorschnelle Entscheidungen für das Tier zu treffen. Niemand möchte sein Tier leidend wissen, doch nicht selten ist das wirkliche Problem ein ganz anderes. Oft kann der Mensch selbst sein eigenes Leid nicht ertragen, das er empfindet, wenn sein Tier im Sterben liegt. In dieser Situation werden Tiere leider oft euthanasiert.

Inzwischen wird Euthanasie auch dann schon zum Thema, wenn klar ist, dass ein Tier nicht mehr gesund werden wird. Hier wird ihm dann schnell unterstellt, es habe keine Lebensqualität mehr.

Es ist wichtig zu wissen, dass wir Tiere durch die Euthanasie um eine ganz wichtige Erfahrung berauben, nämlich die, den Sterbeprozess zu durchleben. Wir meinen, dass der Sterbeprozess einen immens wichtigen Abschnitt im Leben darstellt. Er trägt ein großes Potenzial zur Weiterentwicklung in sich; denn wie die Geburt in dieses Leben, ist er ein ganz natürlicher Vorgang und bedeutet nur die Geburt in ein anderes, noch unbekanntes Dasein. Tieren ist diese Tatsache sicher bewusst, denn in der Regel haben sie kein Problem mit dem Sterben und mit dem Tod.

In diesem Buch haben wir unsere Erfahrungen, die wir inzwischen mit dem Sterben und Tod von vielen Haustieren machen durften, zusammengetragen.

Das Unbekannte ist das, wovor sich die meisten Menschen fürchten. Wir wünschen uns, dass es uns gelingt, die Vorgänge, die beim Sterben ablaufen, so zu beschreiben, dass das große Unbekannte ein Stück weit bekannt wird, um dadurch dem Tod wenigstens etwas den Schrecken zu nehmen. Wir behaupten nicht, dass es leicht sein wird; aber wir wissen, dass jedem eine große Chance geboten wird, wenn er sein Tier beim Sterben begleitet.

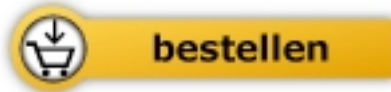
Eigentlich ist uns doch allen bekannt, dass wir alle, auch unsere Tiere, nur eine begrenzte Zeit hier sind und nicht ewig leben - zumindest nicht in der Existenz, in der wir uns jetzt befinden.



Arndt S./ Kriegel P.

[Wenn Tiere ihren Körper verlassen](#)
Sterbebegleitung für Tiere

168 Seiten, kart.
erschienen 2013



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de